Reglement über das Light-Contact Boxing (nachfolgend „LC“)

Art. 1 Die Grundsätze 1
Art. 2 Die Infrastruktur 2
Art. 3 Arzt / Sicherheit 3
Art. 4 Die Match-Leitung – Aufgaben des Ringrichters 3
Art. 5 Die Wertung – Aufgaben der Punktrichter 5
Art. 6 Regelung des Übergangs vom LC zum Olympischen Boxen 7
Art. 7 Inkrafttreten 7

Art. 1 Die Grundsätze des Light-Contact Boxens

LC unterscheidet sich vom Olympischen Boxen und vom Profiboxen dadurch, dass die Kontrahenten sich lediglich touchieren dürfen. Im Gegensatz zu diesen beiden Varianten dürfen die Schläge nie mit Kraft ausgeführt werden. Falls doch einer oder mehrere Schläge hart ausgeteilt werden, führt dies zu einer Verwarnung, respektive zur Disqualifikation der/des Schlagenden.

Die Wettkämpfe beim LC werden als Matches bezeichnet, nicht als Kämpfe.

Die Geschwindigkeit der Schläge ist nicht festgelegt.

Bei gemischten Veranstaltungen, an denen sowohl Matches im LC und solche im Olympischen Boxen und/oder im Profiboxen stattfinden, müssen die LC Matches deutlich von den anderen Boxkämpfen getrennt werden.

1.1 Das Vis-à-Vis:

Während dem ganzen Match müssen sich die Teilnehmenden Angesicht zu Angesicht bewegen. Ein Teilnehmer der dem Gegner den Rücken zuwendet oder den Kopf senkt (Gesicht zum Boden) wird unmittelbar ermahnt.

1.2 Die Runden und die Dauer des Matchs:

Die Kämpfe gehen jeweils über 3 Runden, und die Dauer ist:

a) unter 17 Jahren: 3 x 1 Minute

b) ab 17 Jahren: 3 x 1.5 Minuten

Entscheidend ist der Jahrgang. Ab dem Jahr, in dem ein Boxer 17 Jahre alt wird, boxt er in der älteren Kategorie. Wenn ein Boxer -17 Jahre keine Gegner findet, kann er eine Altersklasse aufsteigen, sofern der Trainer, als auch der Boxer einverstanden sind. Der Boxer unterwirft sich damit den Regeln der älteren Altersklasse.

Im Gegensatz zum Olympischen Boxen wird die Rundenzeit bei STOPP nicht angehalten, ausser auf speziellen Wunsch des Ringrichters.

1.2.1 Rundenpause

Die Rundenpause ist immer 45 Sekunden.

Während den Pausen bleiben beide Teilnehmenden, die Gesichter zur Ringmitte gerichtet, stehen. Die Betreuer (max. 2 Personen pro Ecke) müssen im Besitz einer gültigen LC Trainer oder LC Boxerlizenz sein. Sie dürfen den Ring nicht betreten. Sie dürfen nur in der Pause, nicht aber während den Runden Anweisungen geben. Wird dies nicht befolgt, kann der RR ihrem Boxer einen Strafpunkt erteilen. Alle anderen Personen die Anweisungen oder Ermutigungen geben, müssen mind. 1 Meter vom Ring und vom Tisch der Offiziellen entfernt sein.

1.3 Kategorien:

Die Kategorien werden nach Körperlänge unterteilt. In der Regel finden folgende Grössenklassen statt:

bis 130 cm	bis 160 cm	bis 190 cm
bis 140 cm	bis 170 cm	grösser als 190cm
bis 150 cm	bis 180 cm	

Bei zu wenigen Teilnehmern können max. zwei Grössenklassen zusammengefasst werden. Beträgt die Differenz der Körperlänge mehr als 10 Zentimeter, ist lediglich ein Show-Match ohne Wertung möglich.

Mädchen kämpfen i.d.R. nicht gegen Jungs, Frauen nicht gegen Männer. Falls beide Boxer und deren Trainer einverstanden sind, dürfen weibliche und männliche Boxer gegeneinander boxen.

1.4 Erlaubte Treffer:

Nur Treffer, die mit der geschlossenen Hand und dem Knöchelbereich ausgeführt wurden, werden gezählt. Alle Berührungen mit einer anderen Fläche werden geahndet.

1.5 Die Zielbereiche

Als Ziel gilt die vordere Körperhälfte vom Gürtel bis zur Stirne. Treffer auf die Arme des Gegners sind erlaubt, werden aber nicht gezählt. Alle anderen Berührungen werden geahndet.

Art. 2 Die Infrastruktur

2.1 Der Ring:

Der Wettkampf-Ort ist ein Quadrat von 3 – 6.1 Metern Seitenlänge, von Seilen begrenzt. Der Ring muss nicht zwingend erhöht sein. Es dürfen sich keine Objekte, Kanten oder Mauern in Reichweite des Ringes befinden, welche die Boxer (z.B. beim Zurücklehnen über die Seile) verletzen könnten.

2.2 Die Wettkampf-Ausrüstung:

Helm, Shirt und Handschuhe sollen in der Farbe der entsprechenden Ringecke sein. Ist dies organisatorisch nicht möglich, so dürfen Helm und Shirt neutral, nicht aber in der Farbe der gegnerischen Ringecke sein.

Die Ausrüstung besteht aus:

a) Sparring- oder Wettkampf-Handschuhe in der Farbe der Ringecke. Alle Athleten sollen Handschuhe von 10 Unzen tragen.

b) Zahnschutz (darf nicht die Farbe rot enthalten);

c) Shorts mit klarer Abgrenzung zum T-Shirt (andere Farbe oder gut sichtbarer Gürtel);

d) Das Tragen von Strumpfhosen oder Leggins unter den Shorts ist erlaubt. Jene Kleidungsstücke müssen eine einheitliche und neutrale Farbe aufweisen (weder blau noch rot) und unter den Shorts getragen werden;

e) Träger-Shirt, in die Shorts gesteckt. Darunter darf ein T-Shirt oder ein langärmliges Shirt getragen werden. Dieses muss aber enganliegend sein und eine einheitliche neutrale Farbe aufweisen (weder blau noch rot);

f) Das Tragen eines Kopftuches, Sportversion, unter dem Helm ist erlaubt. Dieses darf weder die Sicht beeinträchtigen, noch die Nase oder den Mund bedecken und auch unter Bewegung nicht behindern. Es muss eine einheitliche neutrale Farbe aufweisen (weder blau noch rot).

g) Bandagen an beiden Händen;

h) Boxstiefel oder stabile Hallenschuhe (z.B. Volley-, Handball-, Basketballschuhe). Barfuss boxen ist verboten.

i) Frauen/Mädchen dürfen einen Brustschutz tragen;

j) Herren/Knaben wird ein Tiefschutz empfohlen.

k) Lange Haare müssen so befestigt werden, dass sie die Sicht nicht beeinträchtigen und den Gegner nicht stören.

Art. 3 Arzt / Sicherheit / Fair-Play

3.1 Lizenz-Obligatorium:

Offizielle Light-Contact Matches sind nur mit gültiger Lizenz von SB oder anderer durch SB anerkannte Verbände möglich.

3.2 Grundausbildung der Boxer und Boxerinnen:

Boxer-Lizenzen können nur durch Trainer mit gültiger LC Trainerlizenz gelöst werden. Diese garantieren mit ihrer Unterschrift, dass die Boxer die Grundlagen, sowie die Regeln des LC kennen und auch unter Druck sanft schlagen können. Mindestens ein lizenzierter Betreuer pro Verein muss während den Matches anwesend sein.

3.3 Arztkontrolle:

Das Formular „Medizinisches Attest“ muss mit jedem Lizenzgesuch ausgefüllt werden. Darin bestätigt der Lizenzbewerber, dass keine gesundheitlichen Risikofaktoren für den Boxsport bestehen. Beantwortet er eine oder mehrere Fragen mit „Ja“, muss er die von SwissBoxing vorgesehene ärztliche Untersuchung durchführen.

Nothilfe:

Während den Matches muss durchgehend mindestens eine in Nothilfe ausgebildete Person vor Ort anwesend sein.

3.4. Fair-Play:

Boxer, Trainer und Funktionäre sollen während des gesamten Turniers, auch außerhalb ihrer Matches, Fair-Play respektieren. Bei Nichtbeachtung der Grundregeln des Fairplay (unangebrachte Wörter, Gewalt, Drohungen, usw.) können vom regionalen Delegierten und / oder der Disziplinarkommission sofortige Maßnahmen gegen sie ergriffen werden, (mündliche oder schriftliche Mahnung, Ausschluss vom Turnier, Verbot der Teilnahme an anderen LC-Turnieren, Entzug der Lizenz, usw.).

3.5 Neutralität der Offiziellen:

Die Offiziellen der LCBA dürfen während dem Turnier an dem sie verpflichtet sind, die Boxer nicht anfeuern oder coachen (auch nicht in Phasen in denen sie keine Aufgabe haben). Sie müssen während dem ganzen Turnier neutral bleiben.

Der/die Regionaldelegierte darf weder vom organisierenden Club, noch Teil des Organisationskomitees des jeweiligen Turniers sein. Er/sie darf nicht als Trainer oder Boxer teilnehmen, und darf nicht fix als Kampfrichter in einem Ring verpflichtet sein. Dies soll die Neutralität sichern und gewähren, dass er/sie sich voll auf ihr/e Aufgabe der Beaufsichtigung konzentrieren kann.

Art. 4 Die Match-Leitung – Aufgaben des Ringrichters

4.1 Anforderungen an die Jury:

Die Jury besteht aus mindestens 3 Personen (ein Ringverantwortlicher –gleichzeitig für die Zeitnahme verantwortlich -, ein Ringrichter und ein Punktrichter). Sie beherrschen alle die Regeln des Boxens. Die Kampfrichter müssen im Besitze einer gültigen Lizenz von SB (für LC-Boxen) sein.

4.2 Funktion und Aufgaben des Ringrichters:

Er leitet den Match im Ring und wacht über die Sicherheit der Teilnehmenden. Er zählt keine Punkte.

4.2.1 Vor dem Match:

- betritt er den Ring als erster und kontrolliert die Ausrüstung der Teilnehmenden;
- fordert er die Teilnehmenden auf, sich die Hände zu geben (Shake-Hands);
- vergewissert er sich davon, dass Punktrichter, Zeitnehmer und Teilnehmende bereit sind;

4.2.2 Während dem Match:

Während dem Match greift er bei Regelverletzungen ein, insbesondere:

- wenn zu hart geschlagen wird oder die Absicht dazu besteht;
- beim Schlagen mit der unerlaubten Fläche des Handschuhs (vgl. Ziffer 1.4);
- wenn der Kopf gesenkt wird (Gesicht zum Boden) oder wenn ein Teilnehmender dem Gegner den Rücken zudreht;
- wenn eine falsche Zone berührt wird oder gehalten oder gestossen wird;
- wenn der Gegner unkontrolliert und ohne Deckung angegriffen wird oder wenn beim Schlagen in den Gegner hineingesprungen wird;
- wenn ein Boxer mit einem anderen Körperteil als den Füssen den Boden berührt;
- wenn der Boxer im Vorwärtsgang ununterbrochen schlägt (8 und mehr Schläge ohne Rück- oder Seitschritt) und dadurch einen sauberen Match verhindert;
- wenn während dem Boxen gesprochen wird und bei jedem unsportlichen Verhalten;

4.2.3 Während den Rundenpausen:

Während den Rundenpausen klärt der Ringrichter bei jedem Punktrichter ab, welcher Teilnehmende vorne liegt und wie der Stand der Strafpunkte ist.

4.2.4 Nach dem Match:

- Der Ringrichter sammelt die Punktezettel der Punktrichter ein, kontrolliert sie und gibt sie dem Ringverantwortlichen/Turnierleiter weiter;
- Der Ringrichter fordert die Teilnehmenden zu „Shake-Hands“ auf;
- Der Ringverantwortliche (ein Kampfrichter oder Offizieller der LCBA) gibt nach Kontrolle der Punktzettel das Resultat bekannt. Der Ringrichter hebt danach den Arm des Siegers, oder beide Arme im Falle eines Unentschiedens;

4.2.5 Die Kommandos des Ringrichters:

a) **„STOPP“:** verlangt sofortiges Anhalten beider Teilnehmenden bei:

- einem Fehler eines Teilnehmenden um ihn zu ermahnen/verwarnen;
- Ertönen des Gongs, um das Ende der Runde zu setzen;
- Auftauchen eines Problems das den normalen Ablauf des Matchs behindert (offener Helm oder Schuhe, rutschiger Boden, etc.);

b) „**BOX“:** erlaubt den Teilnehmenden die Runde zu beginnen oder die Auseinandersetzung nach einem STOPP wieder fortzusetzen.

4.3 Abbruch wegen Nasenbluten oder Verletzung

Sollte ein Teilnehmender bluten, entscheidet der Ringrichter, ob er den Match abbricht. Ist die Blutung zu stark oder tritt sie wiederholt auf, wird der Match abgebrochen. Das Resultat wird entsprechend den bisher erzielten Punkten gefällt, einschließlich der aktuellen Runde. Das Resultat lautet: G.P. (gewonnen nach Punkten / gagné à points)

Dasselbe gilt, wenn ein Teilnehmender sich so verletzt, dass er nicht mehr weiterboxen kann, sofern diese Verletzung nicht durch ein Foul des Gegners verursacht wurde.

4.4 Kontaktlinsen

Nur weiche Kontaktlinsen sind erlaubt. Wenn ein Boxer während dem Match eine Kontaktlinse verliert, muss er die Runde zu Ende boxen, ohne die Linse zu suchen oder zu wechseln. Die Kontaktlinse darf nur in der Pause ersetzt werden. Kann der Boxer den Match unter diesen Umständen nicht fortsetzen, verliert er denselben durch Aufgabe.

4.5 Zu grosser Niveau-Unterschied

Wenn der Ringrichter einen zu grossen Niveau-Unterschied zwischen den Teilnehmenden beobachtet, kann er den Match beenden, aber nicht ohne sich vorher bei den Punktrichtern zu vergewissern, dass der scheinbar Schwächere auch wirklich hinten liegt. Danach erklärt er einen Punktesieg aufgrund offensichtlicher Unterlegenheit (G.P.)

Art. 5 Die Wertung – Aufgaben der Punktrichter

5.1 Grundsatz der Wertung – „der Schlagwechsel“:

Ein Duell ist eine Abfolge von „Phasen des Abwartens“, und von „Phasen des Schlagwechsels“.

Ein Schlagwechsel beginnt, sobald ein regelkonformer Treffer die erlaubte Zielzone berührt, und er endet, wenn die Schlagkombination zu Ende ist oder wenn die Teilnehmenden auseinandergehen, sei es von sich aus oder durch den Ringrichter bedingt (auf ein STOPP). So kann ein Schlagwechsel je nachdem eine oder mehrere Sekunden dauern.

Jeder Schlagwechsel wird jenem Teilnehmenden zugesprochen, der mehr trifft. Die Anzahl der Treffer und die Dauer des Schlagwechsels ändern nicht den Wert der erhaltenen Punkte: bei einem Schlagwechsel, bei dem ein Boxer einen Treffer mehr als sein Gegner landet, wird ihm 1 Punkt zugesprochen. Bei einem Schlagwechsel, in dem ein Boxer deutlich dominiert und zwei oder mehr Treffer mehr als der Gegner landet, werden ihm ebenfalls nur 1 Punkt zugesprochen.

Der Punktrichter notiert seine Entscheidung nach dem Ende jedes Schlagwechsels, bevor die nächste Schlagwechsel Phase beginnt.

5.2 Ermahnung, Verwarnung und Disqualifikation

Jeder Fehler wird mit einem oder drei Strafpunkt/en bestraft, während der gesamten Dauer des Matches, einschließlich während der Pausen bei Verhaltensproblemen des Boxers oder einer seiner Trainer. Der Ringrichter ruft STOPP sobald der Boxer oder einer seiner Trainer einen Fehler begangen hat. Er zeigt mit dem Finger auf denjenigen der ermahnt, beziehungsweise verwarnt wird.

Er erläutert den Matchunterbruch durch eine Geste, die dem Fehler entspricht.

Je nach Schwere des Vergehens spricht der Ringrichter die folgenden Sanktionen aus.

5.2.1 Ermahnung

Im Falle eines kleinen, unabsichtlichen Vergehens notiert der Punktrichter auf der Seite des Gegners des Ermahnten eine Ermahnung mit „+1“ und umkreist diese Notiz.

Dabei kann bei kleineren Fehlern (Innenhand, Abdrehen, Kopf zu tief, Reden, etc.) zuerst maximal ein Hinweis erfolgen, bevor beim zweiten selben Fehler ein Strafpunkt erfolgt. Zu hartes Schlagen wird in jedem Fall direkt mit einem Strafpunkt (für einen oder beide Boxer gleichzeitig) geahndet.

5.2.2 Verwarnung

Im Falle eines schwereren, absichtlichen oder gegen die Grundsätze des Light-Contact Boxens verstossenden Fehlers wird der Teilnehmende verwarnt; der Punktrichter notiert beim Gegner eine „+3“ und umkreist dies.

5.2.3 Disqualifikation

Die Anzahl von Strafpunkten ist auf maximal 9 limitiert, danach hat der Ringrichter den gegen die Regeln verstossenden Teilnehmenden zu disqualifizieren.

Bei schweren Verstössen kann der Ringrichter den fehlbaren Teilnehmenden direkt ohne vorherige Ermahnung oder Verwarnung disqualifizieren.

5.3 Das Wertungsblatt

Enthält den Namen des Punktrichters und des Siegers. Das Urteil wird umkreist.

5.4 Die Zählweise

Das Punkteresultat ergibt sich wie folgt: Die Punkte der ersten Runde werden zu jenen der zweiten Runde hinzugezählt und dann zur Dritten.

Das Urteil wird entsprechend der Anzahl Punktrichter, die einen Teilnehmenden bevorzugen, gefällt (z.B.: 2:1 für Rot= 2 Punktrichter für Rot, 1 für Blau).

Zur Unterstützung und zu Ausbildungszwecken kann pro Ring maximal 1 Hilfspunktrichter eingesetzt werden. Die Regelkenntnisse und Kenntnisse über die Wertung müssen bei diesen jedoch genügend ausgebildet sein, was der Kampfrichter-Verantwortliche oder der Regional-Delegierte vorgängig abklärt.

5.5 Die Resultate der Punktrichter

= (Unentschieden)	wenn beide Teilnehmer gleich viele Punkte aufweisen
Disq. (Gewonnen: Disqualifikation):	wenn ein Teilnehmender disqualifiziert wurde.
Ab. (Gewonnen: Aufgabe):	wenn ein Teilnehmender (oder sein Trainer) durch Werfen des Handtuches aufgibt.
O.P. (Gewonnen: Punkte):	in allen anderen Fällen.

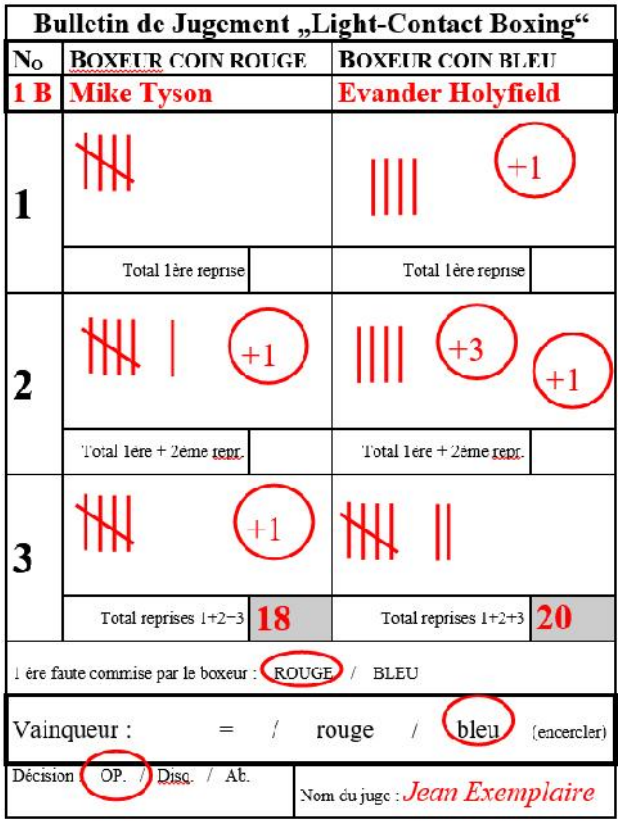
5.6 Entscheidung des Matches bei unterschiedlichen Resultaten

Wenn zwei Punktrichter denselben Gewinner ernennen (z.B.: Blau) und ein Punktrichter den anderen Boxer als Gewinner oder ein Unentschieden (z.B.: Rot) wertet, gewinnt Blau.

Wenn sich bei einem Punktrichter der eine Boxer als Gewinner, beim zweiten Punktrichter ein Unentschieden und beim dritten Punktrichter der andere Boxer als Gewinner ergibt, wird der Match unentschieden gewertet.

Wenn sich bei zwei Punktrichtern ein Unentschieden und bei einem Punktrichter ein Gewinner ergibt, wird der Match unentschieden gewertet.

Im Falle der Beurteilung nur durch 2 Punktrichter: wenn 1 Punktrichter einen Gewinner ermittelt (z,B.: Blau) und 1 Punktrichter ein Unentschieden wertet, gewinnt Blau.



Bulletin de Jugement „Light-Contact Boxing“

No	BOXEUR COIN ROUGE	BOXEUR COIN BLEU
1 B	Mike Tyson	Evander Holyfield
1	////	//// +1
	Total 1ère reprise	Total 1ère reprise
2	//// | +1	//// +3 +1
	Total 1ère + 2ème repr.	Total 1ère + 2ème repr.
3	//// +1	//// ||
	Total reprises 1+2−3 **18**	Total reprises 1+2+3 **20**

1 ère faute commise par le boxeur : ROUGE / BLEU

Vainqueur : = / rouge / bleu (encercler)

Décision OP. / Disq. / Ab.

Nom du juge : *Jean Exemplaire*

Art. 6 Regelung des Übergangs vom LC zum Olympischen Boxen

Bisherige LC Boxer und Boxerinnen die eine Amateur-Lizenz lösen, dürfen ab ihrem ersten Amateur-Boxkampf noch so lange LC Matches bestreiten, bis ihre LC Lizenz abläuft. Die LC Lizenz kann danach grundsätzlich nicht mehr erneuert werden. Boxer und Boxerinnen, die nach wie vor imstande sind, unter Druck sanft zu schlagen, und weiterhin LC Matches bestreiten wollen, müssen ein Gesuch an den LCBA Vorstand stellen, welche diese Bewilligung jährlich gewährt, resp. ablehnt.

Art. 7 Inkrafttreten

Das Reglement wurde vom Verbandsrat am 2. Februar 2008 angenommen, am 22.04.2017, am 19.04.2019 und am 25.01.2020 revidiert.

Andreas Anderegg
Präsident SB

Jack Schmidli
TK-Präsident SB